

September 2020.



PFARREI
ST. PETER UND PAUL
WITTEN • SPROCKHÖVEL • WETTER

PfarrNACHRICHTEN

St. Josef, St. Januarius, St. Peter & Paul mit St. Antonius, St. Augustinus & Monika mit St. Liborius

Neues aus unserer Pfarrei
Corona Hygieneordnung
Pfarrwallfahrt
Erstkommunion 2020/21
Firmung 2020
Sakrament Ehe
Netzwerken in Pfarrei &
Gemeinden

Gottesdienstplan
September

Aktuelles Gemeindeleben

Büchertipps

Aus unserer Pfarrei ●

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 - 7 Aus unserer Pfarrei:
Nanu, was ist denn das?
Pfarrwallfahrt
Hygieneordnung für die
Gemeindeheime
- 8 - 11 Gottesdienstplan
- 12 - 21 Aus unserer Pfarrei
Erstkommunion 20/21
Firmung
Teilen an Erntedank
Beten können wir auch
Sakrament Ehe
Priesterjubiläum
Netzwerken in Pfarrei und
Gemeinden
- 22 - 24 St. Josef
- 25 St. Januarius
- 26 - 27 St. Peter und Paul
- 28 - 32 St. Augustinus & Monika
mit St. Liborius
- 33 Verstorbene, Kollekten
- 34 - 35 Büchertipps

Impressum ● ● ● ● ● ● ● ●

Verantwortlich für den Inhalt der
Pfarnachrichten ist Pfarrer
Holger Schmitz

Büro: Pfarrei St. Peter und Paul
Kortenstraße 2,
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Unsere Pfarnachrichten erschei-
nen auch auf unserer Internetseite:
www.ppherbede.de

**Redaktionsschluss für
die Ausgabe „November 2020“
ist der 08. September 2020
um 10.00 Uhr.**

Bitte senden Sie Ihre Infos und
Berichte an:
[Pfarnachrichten@peterund-
paul-herbede.de](mailto:Pfarnachrichten@peterund-
paul-herbede.de)

**Senden Sie bitte nur
redaktionsfertige
Texte zu! Vielen Dank!**

Unterstützung der Pfarnachrichten

Wir haben in den letzten Jahren mit den Pfarnachrichten ein gut
angenommenes Informationsheft geschaffen, das viel positive Rück-
meldung erhalten hat. Die Größe unseres Mediums ist dabei stetig
gewachsen. Leider steigen auch dadurch die Druckkosten. Wenn Sie
gerne unsere Pfarnachrichten unterstützen möchten, ist eine Spende
auf folgendes Konto für unsere Arbeit ein hilfreicher Beitrag:

Pfarrei St. Peter & Paul Witten-Sprockhövel-Wetter

Stadtparkasse Sprockhövel

IBAN: DE50 4525 1515 0001 0066 34

BIC: SPSHDE31XXX

Stichworte: „Spende Pfarnachrichten“

*Wir sind Ihnen
für jeden Beitrag dankbar!*



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Lieber Leser! Liebe Leserin!

Jetzt haben wir schon einige Monate Erfahrung mit der Corona-Pandemie: die ersten Wochen, der Lockdown, die Sorge um die Gesundheit, die Kinder und Jugendlichen ohne Entfaltungsmöglichkeit

Wir können bereits auf erste Schritte der Bewältigung schauen. Wir telefonieren, wir haben einen Youtube-Kanal, eine angepasste Gottesdienstordnung ... und wir suchen immer noch nach den richtigen und guten Wegen. Denn gut fühlt es sich noch nicht an. Was fehlt, ist die gewohnte Gemeinschaft. Wir spüren, dass die Sonntagsmesse nicht zu ersetzen ist. Auch das gemeinsame Singen und Beten ist nicht zu ersetzen. Wir sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen. Wenn wir uns einschränken müssen, ist das wie gefangen sein.

In diesen Pfarrnachrichten lesen Sie von neuen Wegen und wohltuenden Erfahrungen.

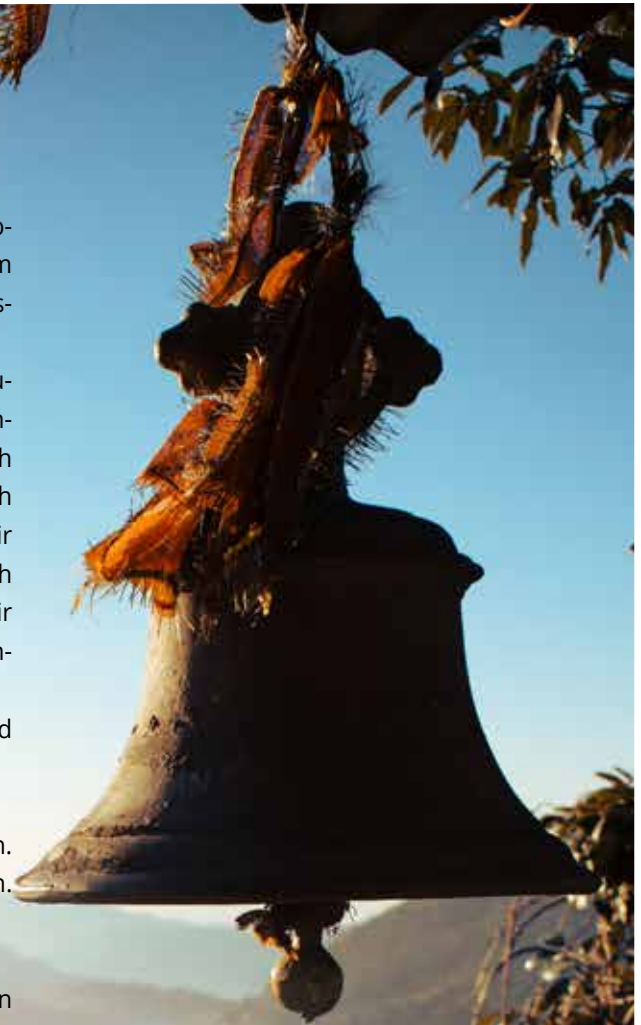
Was fehlt?

Wir merken heute mehr denn je, dass wir nicht alle erreichen. Als Christen und Christinnen können wir mehr tun als bloß tun. Wir beten.

Und, da können Sie sicher sein, wir vergessen einander nicht. Gott ist immer und überall da. Vielleicht kann diese Zeit uns an das Tagzeitengebet erinnern. Denn immer noch läuten unsere Glocken morgens, mittags und abends. Eigentlich aus der Zeit gefallen, denn wir haben alle unsere Uhren und Erinnerungsfunktionen. Das Läuten der Kirchenglocken ist ein hörbares Signal, unabhängig von weiterer Technik: Lasst uns beten.

Genießen Sie den ausklingenden Sommer und ergreifen Sie die Chancen, die sich in diesen Zeiten bieten und die wir einander bieten können.

Froh begrüßt Dorothee Janssen



Nanu, was ist denn das!?

Angesichts des „Bildstocks“ auf der Titelseite ist dieser Ausruf verständlich. Zu erwarten wäre ein Kreuz mit einer Christusdarstellung. Stattdessen prangt wuchtig ein Rettungsring unter dem kleinen Schutzdach. Ein Grund für die „Zweckentfremdung“ ist nicht ersichtlich. Vielleicht hat jemand ja nur den Sinn für die Kreuzverehrung erfasst.

In einem Lied der Karwoche wird das Kreuz besungen als „*Planke, die uns rettet aus dem Schiffbruch dieser Welt*“¹ Der Vergleich mit den Katastrophenszenarien aus dem Umfeld der Seefahrt ist der geistlichen Deutung des Passionsgeschehens also vertraut. Das Neue Testament selbst hält Berichte über das Wirken Jesu bereit, die eine entsprechende Interpretation der späteren Leidensgeschichte nahelegen; etwa die Episode vom Sturm auf dem See (vgl. z. B. Matthäus 14, 22-23).

Das Kreuzfest im September

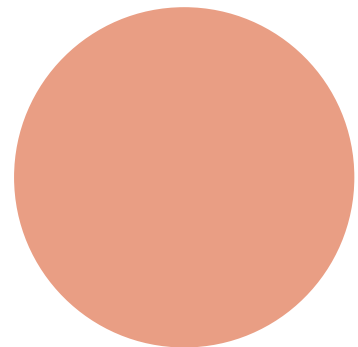
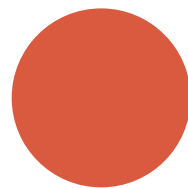
In diesem Monat – genauer: am 14. September – feiern wir das Fest der Kreuzerhöhung. Damit nimmt die Liturgie der Kirche erneut das große Geheimnis vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu in den Blick. Hintergrund ist das erstmalige Zeigen („Erhöhen“) des wiedergefunden Kreuzes am 14. September 335 in der damals neugebauten Kirche über dem Heiligen Grab in Jerusalem.

Rettungsring in den Fluten des Todes

Historisch ist das weit weg. Wenn wir das Fest immer noch begehen, dann ist es wie mit dem Erklären von wichtigen Rettungsgeräten vor einem Flug oder auf einer Seereise. Es ist gut, um sie zu wissen und ihre Handhabung zu verstehen für den Fall der Fälle. Indem wir festlich das Kreuz betrachten, stärken wir uns gegenseitig in der Hoffnung, dass Christus im Kreuz den Rettungsring zuwirft, der uns vor dem sicheren Untergang in den Fluten des Todes bewahrt.



Pfarrer Holger Schmitz



¹Heilig Kreuz, du Baum der Treue, 3. Strophe, in Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch, 2. Band, Deutsche Bischofskonferenz u.a. (Hrsg.), Einsiedeln, Freiburg i. Br. u. a., S. 178.

Gemeinsame Pfarrwallfahrt

zum Gnadenbild Marias
im Mariendom von Neviges

**Samstag,
26. September 2020**

Wir schließen uns den vielen Pilgern an, die jährlich das Gnadenbild im Mariendom besuchen und tragen unsere Bitten vor Maria im Bild der „Maria Immaculata“ von Neviges.

Treffpunkte der Fußwallfahrer:

9:00 Uhr ab Kirche St. Januarius,
Niedersprockhövel (ca. 18 km)

9:00 Uhr ab Kirche St. Josef,
Hasslinghausen (ca. 20 km)

13:00 Uhr ab Tente,
Nordrather Straße, Velbert (ca. 7 km)

Pilgergottesdienst:

17:00 Uhr im Mariendom, Neviges

Ab 15:30 Uhr Kaffee-Tankstelle auf dem
Vorplatz

Für die Teilnahme am Pilgergottesdienst ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer (0 23 24) 569 95 34 bis Freitag, 25.9.2020, 14 Uhr zwingend erforderlich!



Aus unserer Pfarrei ●

HYGIENEORDNUNG FÜR DIE GEMEINDEHEIME IN DER PFARREI ST. PETER UND PAUL – WITTEN/SPROCKHÖVEL/WETTER

I. WELCHE VERANSTALTUNGEN KÖNNEN DERZEIT STATTFINDEN?

1. Veranstaltungen mit religiösem Inhalt

Dazu zählen: Gruppentreffen im Rahmen der Erstkommunion- und Firmvorbereitungen, Katechetenrunden, Vorbereitungstreffen von Gottesdiensten und geistliche Gesprächsrunden, wie zum Beispiel Bibelabende.

2. Veranstaltungen mit Arbeitscharakter

Dazu zählen: Konferenzen des Pastoralteams, die Gremiensitzungen von Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und der Gemeinderäte, der PEP-Steuerungsgruppe sowie Treffen von Arbeitsgruppen und Ausschüssen, zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Pfarreientwicklungsprozess. Des Weiteren sind erlaubt: Vorstands- und Planungstreffen im Rahmen der Verbands- und Gruppenarbeit.

3. Generell (offene) Veranstaltungen, welche die für die jeweilige Räumlichkeit ermittelte Höchstzahl an teilnehmenden Personen (vgl. Abschnitt V/2) nicht überschreiten.

II. WELCHE VERANSTALTUNGEN SIND DERZEIT UNTERSAGT?

1. Generell Veranstaltungen, bei denen der Mindestabstand (10 qm pro Person) nicht eingehalten werden kann, sowie mit offenen Speisen und Getränken begleitete Treffen, wie zum Beispiel Frühstück, Kaffeetrinken, etc. (vgl. Abschnitt V/1)

2. Fremdvermietungen, insbesondere für Feiern aus privatem Anlass

3. Veranstaltungen mit ausgeprägtem Stimm- und Gesangsanteil

Dazu zählen: Chorkonzerte, Chor- und Gesangsproben und offenes Singen (vgl. Abschnitt V/8)

III. WELCHE RÄUME STEHEN DERZEIT ZUR VERFÜGUNG?

1. Gruppen- und Begegnungsräume
2. Sanitäre Anlagen
3. Küche (ausschließlich zu Reinigungszwecken!)

IV. WELCHE RÄUME KÖNNEN DERZEIT NICHT GENUTZT WERDEN?

1. Die Küche im Hinblick auf die Zubereitung von Speisen (vgl. Abschnitt V/1)

V. WORAUF IST ZU ACHTEN?

1. Essen und Trinken

Es dürfen nur eigene Speisen und Getränke, die sich in geschlossenen Behältnissen befinden, verzehrt werden.

2. Abstand

a) Mindestabstand

Als Bemessungsgrundlage für den Mindestabstand gelten 1,5m zwischen den teilnehmenden Personen. Größer muss der Abstand sein, z. B. bei einer niedrigen Decke oder schlechten Lüftungsmöglichkeit, oder im Fall einer atmungsintensiven Nutzung (z. B. Sport). Kann diese Distanz an manchen Stellen nicht gewahrt werden, ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

b) Höchstzahl teilnehmender Personen

Die Gemeinderäte sind gebeten, für das örtliche Gemeindeheim im Hinblick auf Veranstaltungen eine Höchstzahl an teilnehmenden Personen (für jeden nutzbaren Raum separat) zu ermitteln und auszuweisen.

3. Belüftung

In den genutzten Räumlichkeiten soll dauerhaft gelüftet werden. Wo das nicht geht, ist auf eine regelmäßige Stoßlüftung zu achten.

4. Desinfektion der Hände

Um eine Verbreitung von Viren möglichst zu unterbinden, sollen vor und nach dem Besuch des Gemeindeheims die Hände gründlich mit Seife und warmem Wasser gewaschen oder mit entsprechenden Mitteln desinfiziert werden.

5. Dokumentation

Die Namen und Kontaktdaten von Teilnehmern an Gruppentreffen sind von den für die Treffen Verantwortlichen für mindestens vier Wochen festzuhalten, damit diese - im Fall einer Infektion innerhalb der Gruppe - kontaktiert werden können.

6. Gruppengröße

Bei Treffen innerhalb des Gemeindeheims darf die für die zu nutzenden Räumlichkeiten ausgewiesene Höchstzahl an teilnehmenden Personen nicht überstiegen werden.

7. Niesen & Husten

Bitte stets in die Armbeuge niesen oder husten.

8. Singen

Starkes und lautes Singen in Gruppen ist untersagt.

GOTTESDIENST AUS PETER UND PAUL SONNTAGS WIEDER MIT BESUCHERN

Pfarrei. Allmählich kehren wir, zumindest was das Feiern der Gottesdienste angeht, zu etwas mehr Normalität zurück: In allen Gemeinden werden Gottesdienste wieder gefeiert, selbstverständlich immer unter Beachtung der Hygienevorschriften. Neu und allmählich auch im Bewusstsein angekommen ist die Sonntagsabendmesse aus St. Liborius. Dort finden sich langsam aber sicher immer mehr Gläubige ein, was sehr erfreulich ist.

Aufgrund der Live-Übertragung konnten bisher in St. Peter und Paul sonntags keine Besucher in die Kirche. Dies soll sich ab September ändern: **ab dem 6. September dürfen wieder Gottesdienstbesucher zur Sonntagsmesse um 11.15 Uhr.** Die Technik für die Live-Übertragung wird dafür anders positioniert.

Die Vorabendmesse am Außenaltar des St. Josefhouses (zuletzt im Wechsel mit St. Antonius) entfällt aus diesem Grunde. Die Vorabendmesse in St. Antonius wird weiterhin an den „ungeraden“ Samstagen (1., 3., ggfs. 5. Samstag im Monat) gefeiert. Alle aktuellen Gottesdienstzeiten und Regelungen können dem Gottesdienstplan entnommen werden.

Patrizia Labus

Anmeldungen für die Messfeiern an den Sonntagen sind sehr empfohlen

In unseren Kirchen sind die Sitzplatzkapazitäten deutlich verkleinert (für maximal 30 Mitfeiernde).

Eine telefonische Reservierung ist deshalb sehr empfohlen. Wer an den Gottesdiensten teilnehmen möchte, melde sich bis **zum Freitag vor dem Termin** unter folgenden Rufnummern:

Für St. Augustinus und Monika 0 23 24 / 56 99 53-3

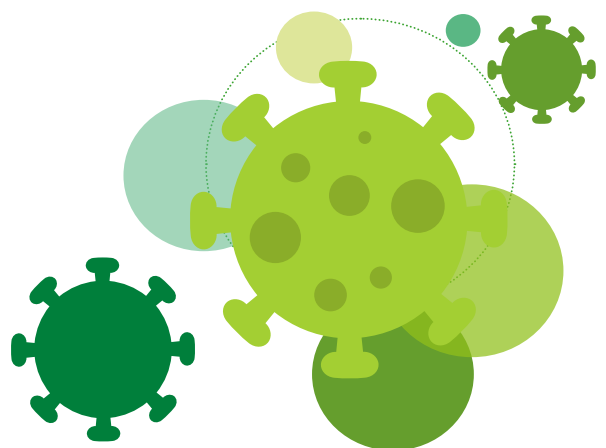
Für St. Liborius 0 23 24 / 56 99 53-2

Für St. Januarius 0 23 24 / 56 99 53-4 (Frau Seidel)
oder 0 23 24 / 56 99 53-5 (Frau Haferkamp)

Für St. Josef 0 23 24 / 56 99 53-1 (Frau Euteneuer)

Für St. Peter und Paul
(mit St. Antonius) 0 23 24 / 56 99 53-6 (Herr Jacobi)
oder 0 23 24 / 56 99 53-7 (Herr Damsky)

Es kann immer nur für den jeweils folgenden Sonntag reserviert werden.



Gottesdienstplan September

Dienstag, 01. September 2020

- St. Peter und Paul**, Herbede 09.00 Uhr Messfeier
Ev. Stiftung Volmarstein 11.00 Uhr Messfeier im Haus Magdalena
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier, f. + Christa Ludwig-Dahm

Mittwoch, 02. September 2020

- St. Josef**, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 03. September 2020

Hl. Gregor der Große

- St. Januarius**, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier, für die Gesundheit von Eduardo Pellizzari

Freitag, 04. September 2020

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier an der Terrasse

Samstag, 05. September 2020

- St. Januarius**, Niedersprockhövel 14.00 Uhr Trauung des Paares Martin und Janina Igraf
St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse
St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 06. September 2020

23. Sonntag im Jahreskreis

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier, Erstkommunionfeier für Linus Harms
St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier f. ++ Michael u. Günter Bauer, f. ++ Eheleute Jablonka, f. ++ Ernst Keus u. Marianne Henze, für die Gesundheit von Jacobo Pellizzari
St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Nowak u. Ulitzka
St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, f. ++ Monika u. Hubert Schulz u. Sohn Eugen
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier



Dienstag, 08. September 2020

Mariä Geburt

-
- St. Peter und Paul**, Herbede 09.00 Uhr Messfeier der KFD (Frauenmesse)
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 09. September 2020

Hl. Petrus Claver

-
- St. Josef**, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 10. September 2020

-
- St. Januarius**, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier, f. + Siegmund Krone

Freitag, 11. September 2020

-
- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 12. September 2020

Mariä Namen

-
- St. Liborius**, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse, f. ++ Maria Alshut u. Maria Nower

Sonntag, 13. September 2020

24. Sonntag im Jahreskreis

-
- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier
St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Posmyk u. Pifczyk
12.30 Uhr Taufe des Kindes Florentin Wilhelm Beupain
St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, f. + Norbert Dyballa u. Josef u. Maria Placzek, + Maria Slunski
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 15. September 2020

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

-
- St. Peter und Paul**, Herbede 09.00 Uhr Messfeier
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 16. September 2020

Hl. Kornelius u. Hl. Cyprian

-
- St. Josef**, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier
St. Januarius, Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus

Gottesdienstplan ●

Donnerstag, 17. September 2020

Hl. Hildegard von Bingen, Hl. Robert Bellarmin

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier, f. ++ Catherine u. Hilarion Silva

Freitag, 18. September 2020

Hl. Lambert

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier an der Terrasse

Samstag, 19. September 2020

Hl. Januarius

St. Josef, Haßlinghausen 14.00 Uhr Trauung des Paares Marcel und Marie Ziemba

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Vorabendmesse, f. + Hildegard Klein

Sonntag, 20. September 2020

25. Sonntag im Jahreskreis

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier

St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Göbel

St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, Erstkommunionfeier für 3-4 Kinder
14.00 Uhr Taufe des Kindes Emelie Theresia Dünkelmann

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 22. September 2020

Hl. Mauritius u. Gefährten

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 23. September 2020

Hl. Pio da Pietrelgina

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 24. September 2020

Hl. Rupert u. Hl. Virgil

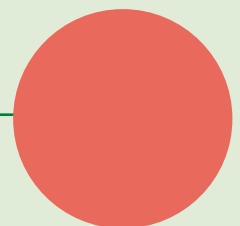
St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 25. September 2020

Hl. Nikolaus von der Flue

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 14.30 Uhr Trauung des Paares Kerstin und Ansgar Ruthenbeck



Samstag, 26. September 2020

Hl. Kosmas u. Hl. Damian

- St. Januarius**, Niedersprockhövel 14.00 Uhr Taufe des Kindes Lars Vogel von Vogelstein
- St. Peter und Paul**, Herbede 15.00 Uhr Trauung des Paares Sebastian Sommer und Sabine Heiduck
- St. Liborius**, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse, f. d. Leb. u.++ d. Fam. Hölscher/Spormann

Sonntag, 27. September 2020

26. Sonntag im Jahreskreis

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
- St. Januarius**, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier für Erstkommunionfeier
- St. Josef**, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Posmyk u. Pifczyk
- St. Peter und Paul**, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, f. + Michael Grudizek, + Rainer Kleff
12.30 Uhr Taufe des Kindes Mattheo Zipproth
- St. Liborius**, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 29. September 2020

Erzengel Michael, Gabriel u. Rafael

- St. Peter und Paul**, Herbede 09.00 Uhr Messfeier
- St. Liborius**, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 30. September 2020

Hl. Hieronymus

- St. Josef**, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier
- St. Januarius**, Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 01. Oktober 2020

Hl. Theresia vom Kinde Jesus

- Matthias-Claudius-Haus**, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier, für die Gesundheit von Carlo Pellizzari

Freitag, 02. Oktober 2020

Heilige Schutzengel

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
- Josefshaus**, Herbede 10.30 Uhr Messfeier an der Terrasse

Samstag, 03. Oktober 2020

- St. Antonius**, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse
- St. Liborius**, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Erstkommunion



Corona macht alles anders

Pfarrei. Corona hat uns nach wie vor fest im Griff und vieles kann noch nicht so laufen wie gewohnt. Das gilt auch für die Erstkommunion. Nachdem diese Feiern zunächst auf das kommende Jahr verschoben wurden, hat man nun den Eltern und Kindern drei Möglichkeiten zur Wahl gestellt: Große Feier im kommenden Jahr, Erstkommunion in Kleingruppen in diesem Jahr oder individuelle Einzelkommunion während eines Gottesdienstes.

In St. Josef und St. Liborius hat man sich für das Verschieben auf nächstes Jahr entschieden. In St. Peter und Paul wird es einige Einzeltermine geben – außerdem haben vier Kinder am 20. September ihre Feier, während der Großteil sich für das nächste Jahr entschieden hat. In St. Augustinus und Monika werden am 13. September sechs Kinder zur Heiligen Kommunion gehen. In St. Januarius feiern 13 Kinder am 27. September ihre Erstkommunion.

Termine und Namen:

St. Peter und Paul	23.08. Leonie Holtermann und Luke Schwarm 05.09. Marie Schmiedhäuser 20.09. Tobias Kron, Niclas Schubert, Lennyson Kobbeloer, Joleen Gralke 11.10. Filip Dunal
St. Augustinus und Monika	06.09. Linus Harms 13.09. Emilia Kickermann, Maria Ruttar, Rocco Jurcevic, Ruth Frenschek, Vivien Szweda sowie Kendric Ende (aus St. Liborius) November Markus Bulion
St. Januarius	27.09. Noah Bauschulte, Pauline Kisters, Emma Faller, Fabian Jilg, Gabriel Michalski, Jakob Weissenböck, Luis Sprycha, Tom Stöhr, Michael und Alexander Artemii, Tom Hugo Hartmann, Nikola Mlakic, Lotta Hestert, Silas Frings 22.11. Luca Kiene

Für diese Feiern in diesem Herbst gelten besondere Regeln, damit die Corona-Hygienevorschriften eingehalten werden können. Dazu zählt auch, dass nur eine beschränkte Zahl an Gästen an den Feierlichkeiten teilnehmen kann. Die Familien werden darüber in ihrer Gemeinde informiert.

Vor den Kommunionfeiern wird es in den Gemeinden noch Absprachen mit den Katecheten und jeweils einen Elternabend geben. Auch Auffrischungstreffen sowie jeweils Proben sind geplant, die mit einer Erstbeichte im Anschluss verbunden werden können. Weitere Informationen erhalten die Familien bei Frau Hoppe.

Für die Kinder, die dann im nächsten Jahr zur Erstkommunion kommen, wird es in St. Liborius, St. Josef und St. Peter und Paul jeweils eigene Feiern geben. Genaueres dazu wird bei den Elternabenden besprochen und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die Termine für die Erstkommunion 2021 stehen bereits auf der Homepage. Dort finden interessierte Eltern auch das Anmeldeformular. Die Einladungen für den neuen Erstkommunionkurs 2021 werden vor den Herbstferien über die Schulen verteilt und an die betroffenen Familien verschickt. Erste Informationsabende für Eltern gibt es dann nach den Herbstferien jeweils vor Ort in den einzelnen Gemeinden. Der neue Erstkommunionkurs beginnt Mitte November.

Angela Hoppe und Patrizia Labus

Firmung 2020

in der Pfarrei St. Peter & Paul

Am Samstag, den 29.08.2020 um 14 Uhr, werden in der Kirche St. Marien, Schwelm 18 junge Menschen durch unseren Weihbischof Ludger Schepers das Sakrament der Firmung empfangen.

Einen Tag später, am 30.08.2020 um 15 Uhr, werden ebenfalls in Schwelm 22 Jugendliche durch den Weihbischof gefirmt.

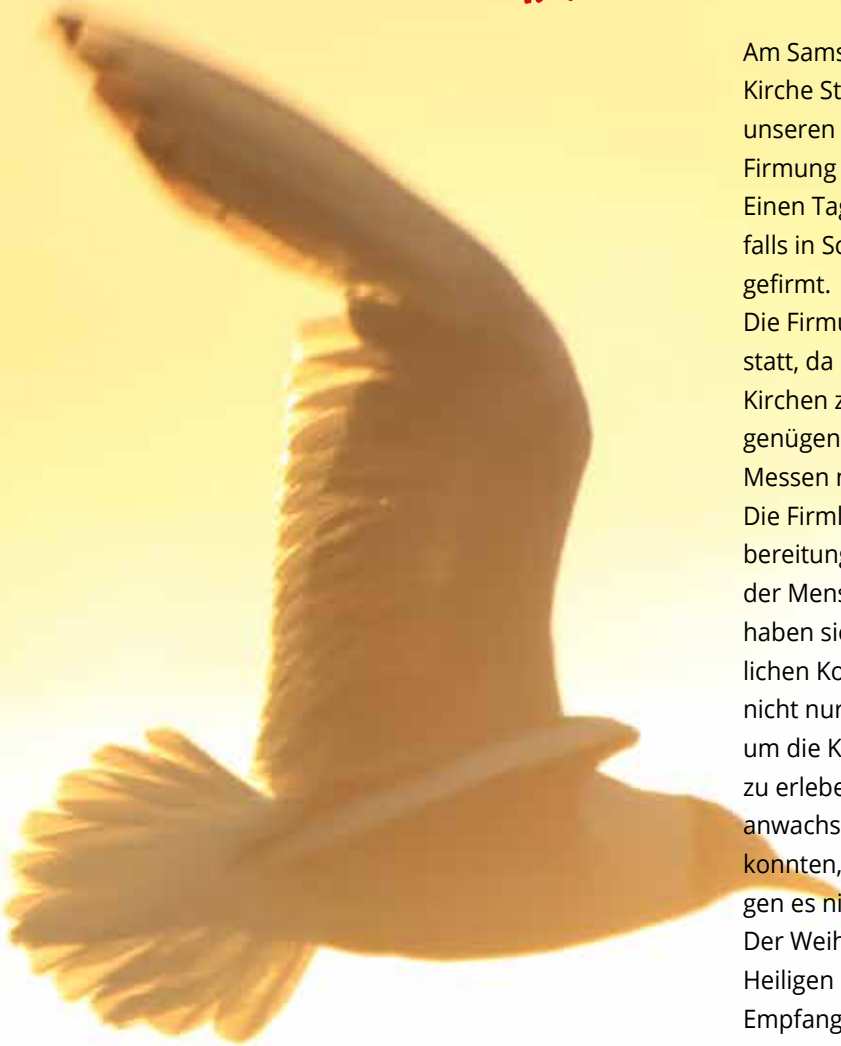
Die Firmung der Pfarrei St. Peter & Paul findet in Schwelm statt, da unter den gegebenen Bedingungen die hiesigen Kirchen zu klein sind und das Gotteshaus in Schwelm genügend Platz bietet. Leider sind aus Schutzgründen die Messen nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Firmlinge haben sich über ein halbes Jahr in der Vorbereitung mit dem Wirken des Heiligen Geistes im Leben der Menschen und der Kirche auseinandergesetzt. Dabei haben sie selber in Praktika in einem sozialen oder kirchlichen Kontext sich auf die Erfahrungssuche gemacht, um nicht nur die Nächstenliebe selber auszuüben, sondern um die Kraft des Heiligen Geistes zwischen den Menschen zu erleben. Es war dieses Jahr nicht möglich, dass die Heranwachsenden alle Elemente der Vorbereitung mitmachen konnten, da die aktuelle Situation mit ihren Beschränkungen es nicht zuließ.

Der Weihbischof wird den Jugendlichen in der Firmung den Heiligen Geist zusprechen und sie dürfen sich, nach dem Empfang dieses Sakramentes, als mündige und vollwertige Mitglieder in der Kirche sehen.

Wir wünschen den Firmlingen die Gaben des Heiligen Geistes und Gottes Segen in ihrem Leben.

Fallbrügge



Aus unserer Pfarrei ●

Teilen an Erntedank

Pfarrei. Die meisten erinnern sich vermutlich noch gut an das schöne Erntedankfest im vergangenen Jahr auf dem Bauernhof Krevert in Hiddinghausen. Aufgrund der Corona-Pandemie kann es eine solch große Feier leider nicht geben. Um aber ein wenig von dem Erntedankfest auf dem Bauernhof noch einmal aufleben zu lassen, wird von dort aus ein Impuls über den Youtube-Kanal der Pfarrei gesendet. Darauf können wir schon gespannt sein.

Darüber hinaus möchten wir uns in diesem Jahr darauf besinnen, was das Erntedankfest uns sagen möchte: wir danken Gott für das, was er uns gibt. Vor allem für die Speisen. Deshalb rufen wir dieses Mal dazu auf, denen mit Essens-Spenden zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns. Für die ein leckeres Mittagessen oder ein ausgewogenes Frühstück keine Selbstverständlichkeit ist.

Haltbare Lebensmittel Spenden

Deshalb bitten wir in der Woche vor Erntedank um Spenden von Lebensmitteln, die dann nach dem Erntedankfest an die Tafeln vor Ort oder in der Umgebung weitergegeben werden.

Da aufgrund der Hygienevorschriften auch für die Tafeln besondere Auflagen gelten, bitten wir um haltbare, verschlossene Lebensmittel, wie zum Beispiel Konserven. In allen Kirchen der Pfarrei wird es einen Korb geben, in den die Spenden gelegt werden können.

Wir freuen uns auf eine ertragreiche „Ernte“.

Patrizia Labus

Spenden für Pastor Dominics Projekt

Außerdem wird es in den Gemeinden eine Türkollekte für das Spendenprojekt von Pastor Dominic Ekweariri geben. Er hat vor kurzem mit einem Flyer auf die Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen in seinem Heimatdorf Ogwu Nguru in Nigeria aufmerksam gemacht. Für sie ist häufig ein Schulbesuch aus finanziellen Gründen nicht möglich. Deshalb hat Pastor Dominic sich bereits vor einigen Jahren dazu entschlossen, für einzelne Kinder aus seinem Dorf die Schulgebühr zu übernehmen. Er gründete den Verein *Pastor Dominic hilft! e.V.* Dieser Verein finanziert aktuell die Schulausbildung von 25 lernwilligen Kindern aus bedürftigen Familien. Mit einer Mitgliedschaft im Verein oder einer Spende kann jeder diesen Kindern helfen.

Mehr Informationen gibt es bei Pastor Dominic unter spenden@pastor-dominic-hilft.de.

Spendenkonto:

Pastor Dominic hilft e.V.

GLS Gemeinschaftsband, Bochum

IBAN: DE57 4306 0967 1037 547 100

BIC: GENODEDEM1GLS

„Beten können wir auch“

Neues von der Offenen Kirche

Vor dem Lockdown hatten wir uns als inklusive Gemeinschaft verschiedener Menschen mit und ohne Behinderung in der Kirche zum Gottesdienst getroffen. Beim Gebet nutzten wir Bücher in Leichter Sprache. Wir denken nun, wir haben genug Erfahrung, um unsere eigenen Gebete und Bilder zu einem Buch zusammenzufassen.

Sonntags treffen wir uns in der Gert-Osthaus-Wohnanlage, so wie wir Zeit haben und es können, mit Abstand und in kleinen Gruppen. Wir haben schon einiges zusammengetragen und hoffen, Ihnen bald zeigen zu können, wie wir beten. Es geht um Freundschaft und Gemeinschaft, um Sehnsucht und Traurigkeit, um spannende Ideen und einfach ein bisschen Ruhe.

Es ist immer noch schwierig mit der Gemeinschaft. Wir können noch nicht gemeinsame Ausflüge machen. Eigentlich bräuchten wir mehr Menschen, damit jeder und jede im Heim jemanden hat, der oder die mit nur einer Person (denn mehr ist nicht möglich) einen Spaziergang machen kann. Falls Sie also noch Zeit erübrigen können, würden wir uns sehr freuen.

Ganz am Rande haben wir erfahren, dass die Planungen für den Kirchenraum in St. Augustinus und Monika weitergehen. Einige Bänke kommen raus, sollen bearbeitet werden und bald im Freien stehen können. Was damit wohl passieren wird? In der Kirche wird Platz für Rollstuhlfahrer und Rollatoren und Kinderwagen und alle und jeden sein. Niemand muss mehr vom Rand aus den Gottesdienst mitfeiern. Davon erfahren Sie in den nächsten Pfarrnachrichten mehr.

Kontakt: Dorothee Janssen 01 51 20 02 65 17



Bild: Björn Schrimpf



Messdienerfahrt 2020 geht an den ~~Sorpensee~~ Möhnesee

Die Messdienerfreizeit unserer Pfarrei vom 22.-25.10.2020 kann nach aktuellem Stand stattfinden. Jedoch hat sich das Ziel geändert. Wir werden zur Jugendherberge zum Möhnesee fahren, da die Herberge am Sorpensee für dieses Jahr geschlossen wird. Dort wird es sicherlich ebenso schön sein und wir werden in der Gruppe mit insgesamt 27 Personen bestimmt viel Freude haben.

Bemerkungen über die Ehe

In jener Zeit kamen Pharisäer zu Jesus und fragten: „Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen?“ Er aber antwortete und sprach zu ihnen: „Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer die Menschen als Mann und Frau erschaffen hat und dass er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen“ (Mt 19, 3-6).

Bei jeder kirchlichen Trauung treten zwei Menschen vor den Altar und versprechen einander, sich gegenseitig zu lieben, zu achten und zu ehren, in guten und in schlechten Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis dass der Tod sie wieder trennt. Und das heißt nichts anderes als: „Lebenslänglich“ – für immer – und nicht: solange es gut geht, oder: solange das Geld reicht; oder: bis sich was Besseres findet. Was für ein Anspruch, was für eine Vorgabe, was für ein Vertrauen aufeinander, gerade in der heutigen Zeit.

Und, als ob das alles noch nicht genug wäre, dieses Evangelium mit dieser Frage der Schriftgelehrten: „Ist es erlaubt, sich von seiner Frau scheiden zu lassen?“ Sie lautet ja in heutiger Sprache: Wir wollen heiraten, aber wenn es nicht klappt, lassen wir uns wieder scheiden. So lässig reden auch heute manche Menschen, als sei eine zerbrochene Ehe nur ein „Betriebsunfall“, ein „Sachschaden“.

„Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen.“ Und wenn Evelyn Hamann am Ende einer wundervollen Loriot-Szene diesen Satz ausspricht, dann wissen wir auch warum. Da haben nämlich Mann und Frau fünf Minuten lang zusammen gesessen, geredet, aber nicht miteinander, sondern nur und ausschließlich aneinander vorbei. Sozusagen ein Austausch von Nachrichten auf höherem Niveau. Sie ist die ganze Zeit mit dem Lackieren ihrer Nägel beschäftigt, er mit der Lektüre seiner Zeitung. Dabei wollen sie doch eigentlich zu einer Einladung, das heißt, eigentlich wollen sie es nicht, weil sie schon vorher wissen, dass es wieder furchtbar langweilig werden wird, wenn sie sich nicht gerade über Sport und Politik streiten. Und das alles, wie immer bei Loriot, witzig und bitter zugleich.

„Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen“. Das ist das Ergebnis auch meiner Erfahrungen in diesem Bereich, gleichgültig, ob beruflich oder in meinem privaten Umfeld, und das ist dann oft nur noch bitter und gar nicht mehr komisch. „Beziehungsschwierigkeiten“ – so ist die landläufige Bezeichnung für das Chaos in manchen Partnerschaften, ein Begriff, hilflos, distanziert, und armselig zugleich, und deswegen genau passend in unsere heutige Zeit. Die Unfähigkeit, es miteinander auszuhalten, und erst recht die, ohne einander auskommen zu müssen.

Der Zweifel, den oder die Richtige gewählt zu haben. Bleibt da nicht nur die Flucht in die Single-Existenz? Statistisch scheint das jedenfalls so. Allein sein, allein leben, ohne Beziehung, mit wechselnden Beziehungen. So geht es dann irgendwie immer weiter, und am Ende hat man dann gar keine Partnerschaften mehr hinter sich, sondern nur noch Affären. Alles ein Ausdruck dieser Einsicht: „Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen.“ Eigentlich haben wir es schon immer gewusst.

Wie aus einer anderen Welt erscheint unter diesen Umständen jede kirchliche Trauung. Wie aus einer anderen Welt erscheint jetzt auch unser Schriftwort. Natürlich geht es um Ehescheidung. Aber am Schluss steht dieser Satz: „Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!“ Und dieses Wort ist als Evangelium zu verstehen, nicht als Gesetz, als Verheißung, als eine frohe Botschaft, und nicht als Verurteilung zu „lebenslänglich“.



Bild von Arek Socha auf Pixabay

Vorher hat Jesus allerdings aus dem Alten Testament, der Schöpfungsgeschichte zitiert. Dies alles vor dem Hintergrund, dass Gott bei der Erschaffung der Welt ein Ziel vor Augen hatte: eine Gemeinschaft von Menschen, die sich lieben. **Jesus verheißt uns, zu Liebenden heranzureifen, wenn zwei beieinander bleiben als von Gott anvertraut und zugemutet. Das ist das Ziel von Gottes Schöpfung. Sie kommt zu einem Ziel, wenn zwei Menschen „JA“ zueinander sagen. Und dieses Versprechen - es gleitet nicht ab in irgendeine Beliebigkeit, sondern es ist ernst und für immer gemeint.**

Und das ist genau der Punkt: Die kirchliche Trauung unterscheidet sich von der Formalie im Standesamt nicht nur dadurch, dass hier ein - jederzeit kündbarer - Vertrag unterschrieben wird, sondern vor Gottes Angesicht ein Versprechen abgelegt wird: „bis dass der Tod uns scheidet“. Und deshalb kann jedes Brautpaar seine kirchliche Trauung als große Entlastung auffassen. Es ist entlastet, weil diese Ehe unter Gottes Segen steht und ER an ihrer Seite ist, es ist entlastet von der Enge einer allzu biederen und bürgerlichen Vorstellung von Ehe, weil auch sie bereit und weit werden sollen für einen neuen Anfang. Wenn ich glauben kann und will, dass jedes Brautpaar von Gott - dem tiefsten Geheimnis, das Menschen glauben können - einander zugefügt worden ist, wenn wir IHM - Gott - glauben können, dass er ihnen den jeweils liebsten Menschen auf dieser Welt anvertraut und in die Hände gibt, wenn sie glauben können, dass sie einfach von jetzt an zusammen gehören, dann erwächst aus diesem Vertrauen eine positive Kraft, die aus zwei einzelnen Menschen ein Ganzes machen kann. Lassen Sie uns gemeinsam bei jeder Trauung darüber freuen, dass hier zwei Menschen stehen, die sich gesucht und gefunden haben, und die sich selber und allen anderen beweisen wollen, dass Mann und Frau eben doch zusammen passen.

Thomas Becker, Diakon



Bild von A. Krebs auf Pixabay



Jochen Hesse feierte Goldenes Priesterjubiläum

Der heute 81-jährige war eigentlich Geschichts-, Deutsch- und Religionslehrer in Bochum, wünschte sich aber immer „eine kleine Gemeinde dazu“. 1985 kam er deshalb in die katholische Gemeinde St. Augustinus und Monika in Wetter und war danach viele Jahre in St. Antonius in Witten-Buchholz als Pastor tätig. Durch sein Engagement entstand in Volmarstein der Partnerschaftskreis Brasilien, der Hilfsprojekte in Südamerika unterstützt, und dessen Vorsitzender er noch heute ist.

Sein Goldenes Priesterjubiläum hat Jochen Hesse am 10. Juli mit einer Erinnerungsmesse in der Kirche St. Antonius in Witten gefeiert. Zu seinem eigenen Bedauern war das wegen der Corona-Pandemie „nur in kleiner Runde möglich“. Aber der 81-jährige hofft, dass er die Jubiläumsfeier auch noch in größerer Runde in Witten-Herbede feiern kann. „Wann das sein wird, steht aber momentan noch in den Sternen.“

Außer den Corona-Beschränkungen gibt es noch einen weiteren Aspekt, der seinen Blick auf das Jubiläum etwas zwiespältig geraten lässt. Denn die Kirche, in der Jochen Hesse 1970 von Bischof Franz Kardinal Hengsbach zum Priester geweiht wurde, war St. Laurentius in Duisburg-Beeck. Und die wurde als Gottesdienstort aufgegeben. Am 12. Juli wurde die letzte Messe gefeiert.

Wenn Jochen Hesse zurückblickt, erzählt er gerne von den Menschen, die ihm auf den vielen Stationen vor und nach der Priesterweihe begegnet sind, und von Projekten, die ihm über die Jahre wichtig waren. Nach dem Theologiestudium und den Examen in Bonn schloss er noch ein Studium der Geschichte und Germanistik für den Schuldienst an. Sein Referendariat absolvierte er in Bochum und arbeitete dann ab 1980 als Geschichts-, Deutsch- und Religionslehrer am Goethe-Gymnasium und an der Hildegardisschule in Bochum.

„Ich hatte aber immer den Wunsch, zusätzlich zur Schule noch in einer kleinen Gemeinde tätig zu sein“, blickt der 81-jährige zurück.

1985 kam er in die Gemeinde St. Augustinus und Monika in Wetter, wo er auch heute noch in Abständen Gottesdienste feiert. Von 1985 bis 1988 war Jochen Hesse Subsidiar in Wetter-Volmarstein, dann ab 1988 in St. Antonius in Witten-Buchholz als Pastor tätig. „Es ist wirklich eine schöne Gegend“, sagt er über seine Wahlheimat Witten, von der aus er viele Jahre zu den beiden Schulstandorten in Bochum pendelte. Wobei er dazu schmunzelnd sagt: „Die Gemeinde hat mich immer Pastor genannt, aber eigentlich war ich ja Gymnasiallehrer.“

Vor seinem Wechsel nach Buchholz wurde in Volmarstein 1988 der Partnerschaftskreis Brasilien gegründet. „Er ist entstanden, weil ich viel in Brasilien gewesen war und den Menschen über die Zustände dort erzählt habe. Gemeinsam wollten wir Projekte dort unterstützen und machen das noch heute“, berichtet Jochen Hesse, der 2003 in Ruhestand ging.

Er ist weiterhin Vorsitzender des Partnerschaftskreises Brasilien und sammelt mit seinen Mitstreitern dafür Spenden. Ihm liegen aber auch andere Hilfsprojekte am Herzen. Bei der Erinnerungsmesse zu seinem Priesterjubiläum war die Kollekte für das Projekt Samenkorn in Guatemala bestimmt. Es ermöglicht armen Jugendlichen, besonders aus der Maya-Bevölkerung, eine Schul- und Berufsausbildung – einschließlich Universität. Denn ohne finanzielle Hilfe haben sie kaum Zugang zu höherer Bildung oder einem qualifizierten Abschluss.

Claudia Kook



Jochen Hesse (r.) Anfang der 1980er-Jahre mit dem „Bischof der Armen“, wie der brasilianische Erzbischof Dom Hélder Camara genannt wurde. Foto: privat

Jochen Hesse bei der Erinnerungsmesse zu seinem Goldenen Priesterjubiläum in der Kirche St. Antonius in Witten-Buchholz, die heute zur Pfarrei St. Peter und Paul Witten - Sprockhövel - Wetter gehört. Foto: Martin Kramer



Weitere Informationen zum Hilfsprojekt „Samenkorn“ sind zu finden

auf der Internet-Seite <http://pijazt.de>

Weitere Informationen zum Partnerschaftskreis Brasilien unter <https://www.ppherbede.de/st-augustinus-und-monika/gruppen/brasilienkreis>

Wer spenden möchte - die IBAN für das Spendenkonto des Partnerschaftskreises Brasilien lautet

DE28454500500002056000

und für das Projekt Samenkorn

DE64447615340190557300

Aus unserer Pfarrei ●

Netzwerken in Pfarrei und Gemeinden jetzt auch ganz persönlich

Die Presse- und Öffentlichkeitsreferentinnen der Pfarrei nehmen an den Sitzungen der Gemeinderäte teil, die nach langer Corona-Pause wieder gestartet sind. Sich mit den Mitgliedern in Gremien und Gruppen, den Menschen in der Pfarrei und den Gemeinden, den Ehrenamtlichen und anderen Engagierten zu vernetzen ist für Patrizia Labus und Claudia Kook einer der wichtigsten Faktoren ihrer Arbeit. Ihre Bilanz der durch Corona geprägten Zeit hier in den Pfarrnachrichten ist gleichzeitig ein Ausblick auf die kommenden Monate.

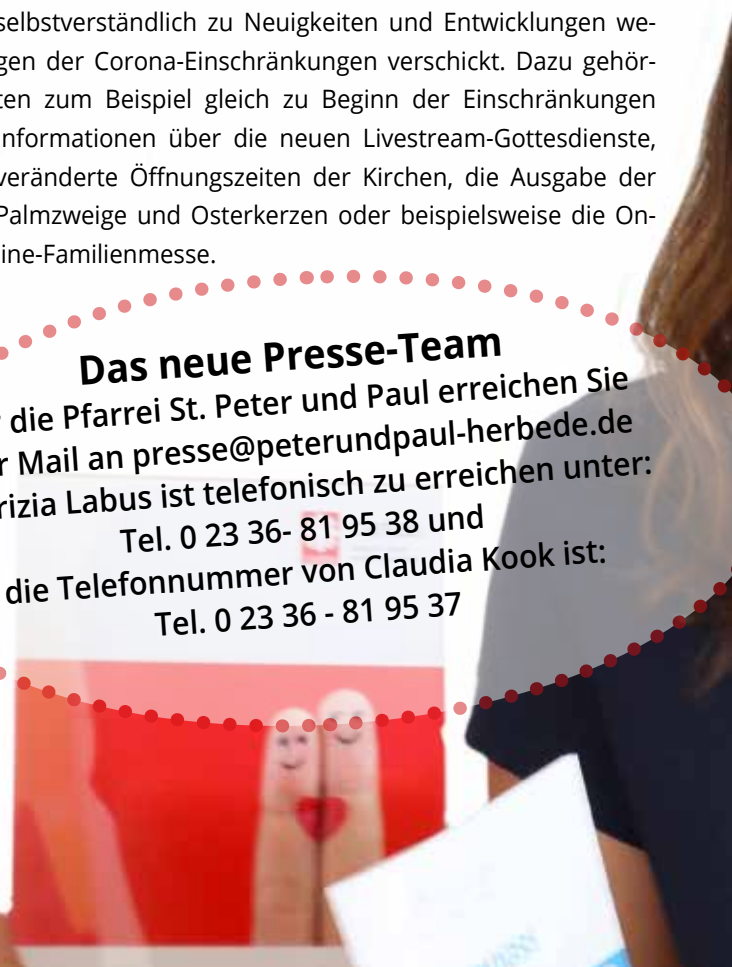
Telefonieren, mailen, chatten, beraten per Videokonferenz – die technischen Mittel unserer Zeit haben vieles in Corona-Zeiten, ob nun privat oder beruflich, möglich und einiges erträglicher gemacht. Auch in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war der Austausch durch digitale Medien ein Segen. Denn als es im Frühjahr eigentlich gerade richtig losgehen sollte mit dem Kennenlernen der Akteure in der Pfarrei und den Gemeinden und das für diese Tätigkeit so wichtige Vernetzen intensiviert werden sollte, war klar: Persönliche Begegnungen müssen auf ein Minimum heruntergefahren werden.

Zum Glück gibt es besagte technische Möglichkeiten. Und so haben wir als Presse- und Öffentlichkeitsreferentinnen eben mit vielen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Medienvertretern rege auf anderen Wegen kommuniziert. Ein Ergebnis dieser Arbeit waren zahlreiche Pressemitteilungen, die an lokale Tageszeitungen, regionale Magazine und auch den hiesigen Radiosender rausgingen. Weit mehr als 50 Meldungen, Berichte und Portraits wurden allein seit April mit unterschiedlichen Informationen aus der Pfarrei oder den Gemeinden, mit Geschichten über Menschen oder tolle Projekte abgedruckt.

Die meisten Pressemitteilungen wurden in dieser Zeit selbstverständlich zu Neuigkeiten und Entwicklungen wegen der Corona-Einschränkungen verschickt. Dazu gehörten zum Beispiel gleich zu Beginn der Einschränkungen Informationen über die neuen Livestream-Gottesdienste, veränderte Öffnungszeiten der Kirchen, die Ausgabe der Palmzweige und Osterkerzen oder beispielsweise die Online-Familienmesse.

Das neue Presse-Team

für die Pfarrei St. Peter und Paul erreichen Sie per Mail an presse@peterundpaul-herbede.de
Patrizia Labus ist telefonisch zu erreichen unter:
Tel. 0 23 36- 81 95 38 und
die Telefonnummer von Claudia Kook ist:
Tel. 0 23 36 - 81 95 37



Wenn schon keine Gottesdienste stattfinden konnten, ließen sich die WAZ und die Westfälische Rundschau (WR), Ausgabe Sprockhövel, für einen Ostergruß von Pfarrer Holger Schmitz erwärmen. Mittlerweile werden in der (WR) Ausgabe Wetter, regelmäßig auch katholischerseits persönliche Wortbeiträge von Hauptamtlichen unter dem Titel „Mein Gott“ veröffentlicht.

Trotz dieser wachsenden Zusammenarbeit mit den Redaktionen wissen wir, die wir selbst bei Tageszeitungen gearbeitet haben: Wir können uns tummeln und anbieten, aber am Ende entscheiden selbstverständlich die unabhängigen Medien, wie sie mit diesen Informationen umgehen. Manches erscheint womöglich trotz mehrfachen Nachhakens unsererseits gar nicht, sehr viel kürzer oder anders als erhofft. Dabei können ganz unterschiedliche Gründe eine Rolle spielen, zum Beispiel der Zuschnitt der Ausgaben, für die eine Gemeinde in einem Stadtteil ihres Verbreitungsgebiets als zu klein betrachtet wird. Wir hoffen, in dieser Sache Überzeugungsarbeit leisten zu können.



Nun sind die Printmedien selbstverständlich nicht die einzige Möglichkeit, sich über das Geschehen in der Pfarrei zu informieren. Neuigkeiten werden zeitnah auf der Homepage www.ppherbede.de veröffentlicht. Die Pfarrnachrichten erscheinen in Papierversion und auf der Homepage. Es gibt engagierte Ehrenamtliche, die für ihre Gemeinden Facebook-Accounts pflegen und dort Neuigkeiten teilen. Besondere Aktionen haben wir auch bei Twitter angekündigt. Es gibt Aushänge und Briefsendungen im Postverteiler.

Bei allem ist klar: Wer Informationen verbreiten möchte, muss sie auch erhalten. Also zögern Sie nicht, uns anzusprechen, anzurufen, anzumailen, wenn Sie Ideen, Projekte, Geschichten aus Ihrer Gemeinde haben, die besonders, spannend, hilfreich, mitteilenswert, also einfach für andere Menschen in der Pfarrei, den Gemeinden, den Stadtteilen, den Städten interessant sind. So haben wir als Öffentlichkeitsreferentinnen zum Beispiel die Organisatoren und Ehrenamtlichen hinter dem Projekt „Einkaufshilfe in Corona-Zeiten“ unterstützt, bei dem sich unter anderem Menschen mit Vorerkrankungen melden konnten. Die Postkarten von uns gelayoutet und der Druck in die Wege geleitet – unterstützt auch vom Caritasverband Ennepe-Ruhr.

Bei der Caritas ist unser Team angestellt. Sie leiht uns beide sozusagen an die Pfarrei St. Peter und Paul aus (so wie bereits seit zwei Jahren stundenweise an die Propstei St. Marien in Schwelm - Ennepetal - Gevelsberg). Der zeitliche Umfang unserer Unterstützung für St. Peter und Paul in Sachen Öffentlichkeitsarbeit ist auf sechs Stunden in der Woche vereinbart.

Nun steht das wegen der bisherigen Pandemiebeschränkungen nicht mögliche Kennenlernen live und in Farbe – ohne Bildschirme oder andere technische Hilfsmittel – an. Wenn Gremien und Gruppen uns einmal zu Ihren Sitzungen, Treffen, Projekttagen und ähnlichem einladen möchten, bitte gerne. Bei den zahlreichen Aktivitäten und Aktiven innerhalb der Pfarrei möchten wir nichts und niemanden vernachlässigen.

Und wir sind auf Ihren Input angewiesen. Um das Leben in der Pfarrei einzufangen, darzustellen und die Informationen zu streuen, brauchen wir Kommunikation in beide Richtungen. Sie sind mitten drin in Ihren Ideen, Plänen und Projekten. Und wir möchten mehr darüber erfahren, um Sie wiederum – wenn nötig – bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

*Ihre Patrizia Labus
und Claudia Kook*

DIAMANTENES PRIESTERJUBILÄUM

Zwei unserer ehemaligen Pfarrer feierten – so gut es in Corona-Zeiten und gesundheitlich ging – am 23. Juli 2020 ihr diamantenes Priesterjubiläum. Es sind unsere ehemaligen Pfarrer Franz Heister und Pfarrer Ludger Knaden.

Zwei ehemalige Klassenkameraden, Franz Heister und Ludger Knaden, feierten am 23. Juli 2020 das Fest ihrer Diamantenen Priesterweihe. Sie haben damals – also im Sommer 1960 – zusammen mit weiteren 16 Mitbrüdern in Gelsenkirchen durch den ersten Bischof des zum 1. Januar 1958 gegründeten Bistums Essen, Dr. Franz Hengsbach, die Priesterweihe empfangen. Seitdem haben sich ihre Wege zwar getrennt, aber dennoch gab es immer wieder Kreuzungspunkte der zwei ehemaligen Klassenkameraden, u. a. auch bei uns in der damaligen Pfarrei St. Josef in Haßlinghausen.

So trat zunächst nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Pfarrers Adolf Tschirschwitz im Jahr 1986 Pfarrer Ludger Knaden seinen Dienst als Pfarrer in St. Josef an. Auf ihn, dem besonders die pastorale Tätigkeit am Herzen lag, kamen während seiner Amtszeit auch zahlreiche administrative Handlungsnotwendigkeiten zu, bei denen er sich vertrauensvoll auf die tatkräftige Unterstützung durch Gemeinde- und Gremiumsmitglieder verlassen konnte.

So standen in den Jahren 1988 bis 1991 umfangreichen Renovierungs-/ Sanierungsarbeiten unserer Pfarrkirche St. Josef an sowie die Anschaffung und Weihe von drei Bronze-Glocken mit elektrischem Läutewerk, die auf Ludger Knadens Anregung hin mit den Namen „Friede“, „Gerechtigkeit“ und „Bewahrung der Schöpfung“ versehen worden sind. An einer Festmesse während des Besuchs des Hl. Vaters Papst Johannes Pauls II. bei uns im Bistum Essen im Jahr 1987 hat er zusammen mit 50 Haßlinghauser Pfarreimitgliedern teilgenommen. Und an die Pilgerreise unserer Gemeinde nach Rom im Herbst 1987 erinnern sich damalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch heute noch sehr gerne.

Am 26.05.1991 hat Pfarrer Franz Heister bei uns in Haßlinghausen die Nachfolge von Ludger Knaden angetreten und diese Pfarrei mehr als elf Jahre mit großer Umsicht und stetigem persönlichen Einsatz bis zum 08.09.2002 geleitet. Hier hat er sehr segensreich die ihm anvertrauten Menschen begleitet, sich zusammen mit ihnen gefreut, ihnen zugehört sowie ehrlichen Rat und immer wieder auch hilfreichen Trost gegeben.

Dabei hat Pfarrer Franz Heister nachhaltig Maßstäbe gesetzt!

Sich selbst zurück zu nehmen und für andere da zu sein, das waren sichtbare Zeichen. Diese Eigenschaft wurde bereits im damaligen „Gemeindebrief Sommer 1991“ erkennbar, für den Franz Heister, wenige Wochen nach seinem Amtsantritt in Haßlinghausen, das Leitwort verfasst hatte siehe PDF-Datei. Drei weitere Beispiele seien genannt: Obdachlosen in kalten Wintern ein Dach für die Nacht über dem Kopf zu bieten, die Einrichtung einer Kleiderkammer zu ermöglichen oder aber auch als Musikclown die Menschen zu erfreuen, stellen nach außen hin sichtbare Botschaften der Nächstenliebe dar. Zu erwähnen ist hier schließlich auch noch seine Affinität zu den modernen Medien; denn bereits in den 90er Jahren, als das Wort „Homepage“ für viele noch unbekannt war, hat Pfarrer Heister für unsere damalige Pfarrei St. Josef einen Internetauftritt „auf die Beine“ gestellt und ihn stets selbst mit aktuellen Inhalten „auf dem Laufenden“ gehalten.

Ihnen, sehr geehrte Herren Pfarrer Heister und Pfarrer Knaden, wünschen wir zu Ihrem Festtag viel Freude, gute Erinnerungen an Ihre Zeit in St. Josef in Haßlinghausen und Gottes Segen!



Pfarrer em. Franz Heister, Archiv 2007



*Pfarrer em. Ludger Knaden,
Archiv 2018*

kfd St. Josef: Mitarbeiterinnen-Treffen

Erstes Meeting nach langer Zeit

Es gibt uns noch!

Acht Frauen der kfd St. Josef haben aus der Not eine Tugend gemacht und sich am 23. Juli zum ersten Mitarbeiterinnen-Treffen während der Corona-Krise auf dem Balkon der Familie Heidemann eingefunden.

Die Freude war groß, als wir uns nach über vier Monaten fast vollständig wiedersahen. So gab es einen regen Gedankenaustausch, und einige organisatorische Dinge konnten auch erledigt werden. Wir hoffen alle auf eine baldige Normalisierung im kfd-Jahresablauf.



Monika Heidemann



Was gibt es Neues im und um das Gemeindeheim St. Josef in Haßlinghausen?

Eigentlich nichts! Noch finden keine Veranstaltungen statt, die Chöre dürfen nicht üben; man könnte meinen, es ist alles „eingefroren“.

Aber etwas Neues gibt es doch. Nachdem im vergangenen Jahr ein Wickeltisch in der Behindertentoilette angebracht worden ist, gibt es demnächst an gleicher Stelle einen Toilettenaufsatz für kleine Kinder, damit die Kleinen bei ihrem „Geschäft“ ordentlich sitzen können. Wenn dann in den nächsten Wochen und Monaten der normale Betrieb wieder stattfinden kann, ist auch da für die Kleinsten gesorgt.



Chr. Berretz



Bild von Gustavo Rezende auf Pixabay



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

Vom **12. bis zum 16. Mai 2021**, also über Christi Himmelfahrt, findet in Frankfurt/M. der dritte ökumenische Kirchentag statt. Mehr Informationen finden Sie im Netz unter www.oekt.de.

Das Thema „Ökumene“ hatten wir zu einem der zentralen Punkte im Pfarreientwicklungsprozess bestimmt. Da sich aber unsere Pfarrei mit zahlreichen anderen evangelischen und weiteren christlichen Gemeinden überschneidet, ist hier eine pfarreiweite Zusammenarbeit schwierig. Sicherlich haben einige von Ihnen Interesse, an diesem Kirchentag teilzunehmen. Wir wollen uns daher jeweils in Eigeninitiative anmelden und uns, soweit möglich, vor Ort treffen. Das lässt Raum, dass jeder sich sowohl mit Mitchristen aus den jeweiligen Partnergemeinden trifft als auch gemeinsam mit anderen Mitgliedern unserer Pfarrei Veranstaltungen besucht. Gerne können wir auch eine gemeinsame Anreise per Bahn oder Bus planen, falls Interesse besteht. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an: Benno Jacobi (St. Peter und Paul Herbede; 01 60 5 52 14 37) oder Stefan Breiter (St. Josef Hasslinghausen; 0 23 39 12 67 98).



Stefan Breiter

Foto: Kirchentag/Fabian Weiss



Foto: Kirchentag/Christina Weiler



St. Januarius ●

Gemeinderat:

ALLES DREHT SICH UM CORONA

In der Sitzung des Gemeinderates am 13. August war Corona nach wie vor das prägende Thema. Fast alle Aktivitäten und Planungen werden von der Covid19-Pandemie beeinflusst. So wurde unter anderem über die Einschränkungen bei der Feier von Gottesdiensten gesprochen. Rückmeldungen von Kirchgängern, wie sie das Anmeldeverfahren und die Durchführung der Messfeiern bewerten, wurden diskutiert. Die seit Beginn der Krise tagsüber geöffnete Kirche wurde als sehr positiv empfunden.

In der nächsten Sitzung soll über eine Aufstockung der Plätze in der Kirche beraten werden, damit mehr Gläubige an den Messfeiern teilnehmen können. Auch die Hygieneordnung für das Gemeindeheim soll bis dahin nochmal geändert werden, damit es den Gruppen wieder möglich wird, das Gemeindeheim zu nutzen.

Ulrich Kestler

Kollekten auf Tiefststand

Die geringe Zahl an Gottesdienstteilnehmern hinterlässt auch deutliche Spuren im „Klingelbeutel“: Die Kollekten sind massiv zurückgegangen, an einem Sonntag waren es gerade mal 12 Euro. Die Kollekten kommen - sofern nicht anders angekündigt - der Gemeindegemeinschaft zugute.

Ulrich Kestler



Termine

- Do. 03.09.2020** 19.45 Uhr Gemeinderatssitzung im Gemeindeheim
- Sa. 26.09.2020** Pfarrwallfahrt nach Neviges siehe Info Seite 5
- So. 27.09.2020** Erstkommunion
- Mo. 28.09.2020** 19.00 Uhr Ökumenisches Gremientreffen (Presbyterium und Gemeinderat) im Gemeindeheim

Aktuelle Informationen gibt es auf www.ppherbede.de/st-januarius und im Schaukasten.

Die Messfeier am Sonntag, 27. September ist ausschließlich den Erstkommunionkindern und ihren Familien vorbehalten.
Aufgrund der Abstandsbestimmungen können keine weiteren Gottesdienstbesucher teilnehmen. Es wird gebeten, auf andere Kirchen auszuweichen oder den Wallfahrtsgottesdienst im Mariendom Neviges (Samstag, 26. September, 17.00 Uhr) zu besuchen (SIEHE AUCH SEITE 5).

St. Peter und Paul mit St. Antonius ●

Die Pfarrei wird *Hundert Jahre* alt ... wie das?

...hatte ich in der Märzangabe der Pfarrnachrichten einen Artikel überschrieben und um Unterstützung für das Erstellen einer Festschrift zur 100-jährigen Wiederkehr der Pfarrerrhebung im kommenden Jahr gebeten.

Nach Sichtung des Pfarrarchivs ist bereits etliches Historisches zusammengekommen, jedoch wäre es gut, wenn noch Gesehnisse aus der Erinnerung einzelner Gemeindemitglieder*innen hinzugefügt werden könnten. Sicherlich ist es auch der besonderen Situation durch die Corona-Pandemie geschuldet, dass mich trotz gegebener Zusagen noch keine Fotos oder sonstige Erinnerungsstücke erreicht haben. Deswegen hier nochmalig der Aufruf, mit mir Kontakt aufzunehmen:

Benno Jacobi

Am Herbeder Sportplatz 39

58456 Witten

Telefon: 01 60 - 5 52 14 37

E-Mail: planerruhr@aol.com

Mit einzelnen Zeitzeugen würde ich auch gerne mal ein Gespräch über die Jahre seit 1989 führen, natürlich unter Wahrung der geltenden Schutzvorgaben.

Benno Jacobi

Auch in St. Antonius in Buchholz...

Auch in
St. Antonius in Buchholz ...
Seit Juli finden auch, wie die Bilder zeigen, Gottesdienste wieder in St. Antonius in Herbede-Buchholz statt. Die aktuellen Gottesdienstzeiten und Regelungen können dem Gottesdienstplan entnommen werden.

Benno Jacobi



AKTUELLES VOM STAMM ST. ANTONIUS

Die Sommerferien sind zu Ende, und trotz der besonderen Zeit, in der wir uns befinden, haben die buchholzer Pfadfinder einen Weg gefunden beieinander zu sein. Die Einschränkungen und Regeln für das Beisammensein nehmen wir sehr ernst, weshalb oft kurzfristig individuelle Maßnahmen getroffen werden mussten, um sich der stetig ändernden Auflagen anzupassen. Gruppenstunden in der Krise?

Online!

Viele von uns haben sich dazu entschlossen, online Angebote über Internet-Dienste anzubieten. Dies wurde von vielen Stufen wahrgenommen. Die Sommerferien verliefen ja ohnehin schon nicht wie geplant, dann kann man auch gemeinsam die Zeit in Quarantäne verbringen!

Vorneweg haben sich unsere Ältesten, die Rover (ab 16 Jahren) dazu entschlossen, kurzfristig ihre Stufenfahrt auf Langeoog zu verbringen.

Ein Highlight in einer Zeit der Ungewissheit.

Die Pfadfinder-Gruppe (ab 14 Jahren) haben die Gruppenstunden, sobald es möglich war, wieder aufleben lassen. Natürlich alles unter Berücksichtigung der Vorsichtsmaßnahmen. Trotzdem konnten sie zusammen ihr zukünftiges Lager planen und Aktionen wahrnehmen, wenn schon nicht jede Woche, dann doch zumindest jede Zweite, der Sicherheit zu Liebe.

Für die Wölflinge und Juffis gab es auch Angebote, und ab jetzt gehen auch langsam aber sicher die Gruppenstunden für unsere Kleinsten im möglichen Rahmen wieder los. Wir halten durch, lassen von uns hören und geben alles, damit es weiter geht. St. Antonius Buchholz, in alle Ewigkeit! Gut Pfad



Lukas Fritz



Bild von Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay

St. Augustinus & Monika mit St. Liborius ●

gottesdienst aus dem garten

Wir planen wieder einen Gottesdienst, der im Gemeindegarten an der Köhlerstraße stattfinden wird. Sie können daran teilnehmen und eigene Texte oder Lieder beitragen. Frau Gudrun Drücke hat bereits Lieder in der Kirche eingespielt und auf ihren Youtube-Kanal gestellt, so dass sie von dort verlinkt werden können. Aktuelle Entwicklungen erfahren Sie bei Hilla Gievers oder Dorothee Janssen.

Unser Gottesdienst wird ein Hoffnungs-Gottesdienst sein. Wir leiden unter der Corona-Pandemie, aber wir vertrauen auch auf Gottes Führung. Das wollen wir betend und singend zum Ausdruck bringen.

Die Telefon-Nummer für den Garten-Gottesdienst ist 0 23 24 / 5 69 95 38.

Sie können gerne selber in den Garten kommen und in ungewöhnlicher Umgebung einen geführten Gottesdienst unter optimalen Corona-Schutz-Bedingungen erleben.

**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**
Diözesanverband Essen



Die Telefonnummer

für den Garten-Gottesdienst

Unter **0 23 24 / 5 69 95 38**

können Sie täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr jemanden vom Gartenteam erreichen, um einen Besuch im Garten-Gottesdienst abzusprechen.

für Nachrichten

Unter **0 23 24 / 5 69 95 39**

können Sie wöchentlich wechselnde Informationen für unsere Gottesdienstordnung abhören.

Die Sokols sagen DANKE!!!

Inzwischen wohnen wir im schönen Rimbach im Odenwald und fühlen uns in unserer neuen Wohnung in der Nähe unserer Tochter mit Familie „sauwohl“. Wir sind dabei, die neue Umgebung zu erkunden und können es manchmal noch gar nicht so recht glauben, dass wir nun endlich wohlbehalten hier gelandet sind. Oftmals fühlen wir uns an schöne Urlaube im Schwarzwald oder in der Pfalz erinnert.

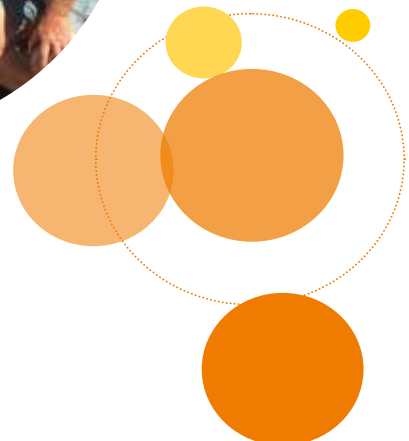
Unsere beiden kleinen Enkeltöchter, 2 und 5 Jahre alt, sind total happy, dass Opi und Omi nun für immer hier sind und nehmen uns sehr gerne in Beschlag.

Wir möchten auch auf diesem Wege allen Gemeindemitgliedern aus St. Augustinus und Monika sowie aus St. Liborius von ganzem Herzen für all die wunderschönen, kreativen Abschiedsbegegnungen, -überraschungen, -ideen und -geschenke danken!

So hat uns die Gemeinde mit einem unglaublich schönen Geschenk überrascht:

Viele Gemeindemitglieder haben mit unterschiedlichsten Farben und Motiven einzelne Glasscherben bemalt, die zu einem Puzzle zusammengefügt und zu einer großen Glasschale gebrannt wurden.

Eine sagenhaft tolle Idee, wie wir finden!



Pfadfinder aus Wengern bieten trotz Corona buntes Ferienprogramm an



Trotz der Corona-Einschränkungen konnten wir unseren Mitgliedern auch in diesem Jahr in den Sommerferien ein buntes Programm bieten. Dieses fiel allerdings aufgrund der aktuellen Corona-Situation etwas kleiner aus als sonst. So fand das Programm nicht im ganzen Stamm statt, sondern in den verschiedenen Altersstufen.

Den Auftakt machten unsere Wölflinge mit einer Tageswanderung durch die **heimische Mühle in Wengern**. Zusammen mit den Juffis besuchten die Wös **den Ketteler Hof in Haltern am See** und tobten sich einen ganzen Tag im Freizeitpark für Kinder aus. Und weil es den Wös so gut gefiel, ging es zum Ende der Ferien gleich nochmal dorthin. Die Juffis wagten sich zusätzlich im Kletterwald in Wetter in schwindelerregende Höhe und trafen sich für einen Werwolf-Spielenachmittag mit Eisdielenbesuch. Für die Pfadfinder und Rover konnten wir sogar ein kleines Zeltlager anbieten. Drei Tage schlugen die Teilnehmer ihre ... Zelte in der Jugendbildungsstätte Gilwell Sankt Ludger e.V. in Haltern am See auf. Auf dem Programm stand dabei unter anderem ein Badetag und ein Stufenwechsel.

Leider konnten wir in diesem Sommer zum ersten Mal seit vielen Jahren kein großes Zeltlager anbieten. Es war uns aber trotzdem wichtig, im Zuge der Lockerungen und unter Einhaltung der Hygienevorschriften unsere Aktivitäten wieder anzufahren, und ich freue mich, dass wir unseren Gruppenkindern in ihren Altersstufen ein schönes Programm bieten konnten.

*Für den Stamm Janusz Korczak Wengern
Thomas Norpoth, Stammesvorstand*



caritasbox

In Deutschland werden laut einer bundesweiten Umfrage fast 200 Millionen Alt-Handys und -Smartphones in Schränken und Schubladen gehortet.

Im schlimmsten Fall landen sie im Restmüll. Dabei stecken in diesen Geräten so viele Wertstoffe, die noch einmal genutzt werden können. Ihren Teil in Sachen Umweltschutz und konkret Recycling von alten Handys, Tonerkartuschen und Tintenpatronen leistet die katholische Gemeinde St. Augustinus und Monika in Wetter.

Sie beteiligt sich an einer Aktion der Caritas. In der sogenannten „Caritasbox“ im Vorraum der Kirche werden Altgeräte und leere Behälter gesammelt. Auf diesem Weg wird nicht nur Umweltschutz und damit Bewahrung der Schöpfung gelebt. Durch die Zusammenarbeit mit einem Recycling-Unternehmen gewinnt die Caritas auch Geld für Projekte, die Menschen in Not unterstützen. Seit 2006 flossen durch diese Aktion 709.800 Euro in soziale Projekte.

Gemeindereferentin Dorothee Janssen ist begeistert von der Aktion und hat die Caritasbox deshalb in der Kirche in Wetter-Grundschöttel aufgestellt. „Wir schwimmen quasi im Müll. Aber wenn wir erst mal raus haben, wie wir aus Abfall Wertstoffe machen können, sind wir in Sachen Umweltschutz einen Schritt weiter. Noch wichtiger wäre natürlich, weniger zu konsumieren. Aber sagen Sie mal Ihrem Chef, Sie würden jetzt weniger Mails ausdrucken. Bis wir beim papierlosen Büro sind, das dauert noch etwas. Bis dahin machen wir das Beste daraus und sind sehr dankbar, dass es diese Caritasbox gibt.“ Der Pappbehälter wird gebracht und abgeholt.

Wer Handys, Kartuschen oder Patronen darin entsorgen möchte, kann das in der Kirche St. Augustinus und Monika, An der Windecke 19, sonntags zu den Gottesdienstzeiten oder freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr tun.

Claudia Kook





Programmablauf/ Planungen für Veranstaltungen Senioren und kfd

Die Corona-Pandemie ist weiterhin gegenwärtig. Unser Programm ist abgespeckt zu „kulturelle Veranstaltungen“. Daher dürfen wir unter Einhaltung der Hygieneregeln, Verhaltensweisen, wie Abstandhalten, Tragen einer Mund-Nase Bedeckung sowie Anwesenheitsliste u.s.w., das Programm durchführen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist daher ratsam unter 0 23 35 / 7 07 62

Ab 16. Sept. 2020 starten wir wieder.

Datum	Beginn	Programm	Anmerkung
Mittwoch 16. September	15.00 Uhr	Wofür brauchen wir noch (mal) die „Zehn Gebote“?	Ref. Diakon Thomas Becker Nach Absprache mit der Stadt Wetter als kulturelle Veranstaltung möglich.
Mittwoch 21. Oktober	15.00 Uhr	Liborifest... Ein Nachmittag der Entspannung. Hoffnung und ein fröhliches Beieinander in dieser aktuellen Situation	Der genaue Rahmen steht noch nicht fest. Dies muss noch abgestimmt werden. (Für unsere Gemeinschaft und eingeladen Gästen.) Anzahl der Teilnehmer gemäß COVID-19 Bedingungen. Evt. auch als „kulturelle Veranstaltung“ Film wird gezeigt ein Liborifest in Paderborn, Musik vom Band
Dienstag 17. November	15.00 Uhr	Gedenken der Toten auf dem ev. Friedhof Wengern Rundgang zu den Gräbern unseren Verstorbenen. Segnung und Kerze anzünden	Herr Pastor Schmidt hält eine kurze Andacht vor der Friedhofskapelle, anschl. Rundgang über den Friedhof zu unseren Verstorbenen und Segnung sowie anzünden von einer Kerze
Mittwoch 09. Dezember	15.00 Uhr	Adventsfeier, ein besinnlicher Nachmittag Erzählungen zur Weihnachtszeit (Film und Musik durch DVD).	Durchführung der Veranstaltung gemäß der aktuellen Verordnung zum Schutz vor dem Coronavirus.

TREFFEN DER SENIOREN IM GEMEINDEZENTRUM, AM LEIHLÖH 9, WENGERN.



Bild: Birgit Seuffert
In: Pfarrbriefservice.de

Taufen



Bild: Michael Bagedain, Pfarrbriefservice.de

Dario Zanatta, Jonas Schacht
getauft in St. Peter und Paul

**Emma Kubat, Mateo Krug,
Lotti Sophie Jakobi**
getauft in St. Josef

Wir wünschen ihnen, den Eltern und
Paten mit Gottes Segen
eine gute Zukunft.

Taufen im Juli



*Wer den anderen liebt,
lässt ihn gelten, so wie er ist,
wie er gewesen ist und
wie er sein wird.*

Michael Quoist

Hochzeiten

Ringo Graziano und Mareike Fischer
in St. Josef
Herzlichen Glückwunsch!

Tauf- und Patenbescheinigungen
erhalten Sie in unserem Pfarrbüro
St. Josef, Haßlinghausen.
Unsere Sekretärin Frau Euteneuer
sendet Ihnen die Bescheinigungen
gerne zu.

Kollekten im September an Sonn- und Feiertagen

13.09. Welttag der sozialen
Kommunikationsmittel

20.09. Caritas-Kollekte

Nicht erwähnte Kollekten kommen
der Gemeinde zugute.

Sarah Frank, Pfarrservice.de

Für unsere Verstorbenen des Monats Juni und Juli



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und den Angehörigen Kraft im Glauben
an die Auferstehung.

Wolfgang Mentzel aus St. Peter und Paul
Josef Mommert aus St. Antonius
Renate Oye, Hildegard Jenke, Helmut Twellmann,
Mathilde Witte aus St. Augustinus und Monika
Waltraud Schrandt, Dr. Josef Otto aus St. Liborius
Maria Wamers aus St. Januarius
Margret Otto aus St. Josef:

* bis Redaktionsschluss



Was Kinder mögen und die Eltern gut finden, ist bei Büchern leider nicht immer das gleiche. Manche Erwachsenen leiden beispielsweise heftig unter Conni-Allergien. Und das nicht nur, weil Conni einfach alles kann. Wenn Väter und Mütter Glück haben, können sie ihren Nachwuchs auch heute noch mit Klassikern, zum Beispiel von Astrid Lindgren, begeistern. Neues Schönes wie die gefeierte Bestseller-Reihe „Die Schule der magischen Tiere“ sind ebenfalls eine Bereicherung. Dazwischen existieren aber noch so viele wunderbare Geschichten...

Beispiel:

„Die Schnetts und die Schmoos“ von Axel Scheffler und Julia Donaldson, die durch ihre Gruffelo-Bücher bekannt geworden sind.

Die Schnetts und Schmoos haben leider noch nicht so viel Berühmtheit erlangt. Sie hätten sie aber verdient. Von dem Buch – ab vier Jahre – lassen sich auch Erwachsene verzaubern. Denn in dem Bilderbuch geht es um die Liebe zweier sehr unterschiedlicher Wesen und die wichtige Frage der Toleranz.

Grete ist eine Schnett und Bernd ein Schmoos auf dem Stern Sehrsehfern. Niemals dürfen dort rote Schnetts mit blauen Schmoos spielen. Aber Grete und Bernd lernen sich kennen und mögen sich. Und deshalb wollen sie die vorgegebenen Grenzen überwinden. Und, ach, ich will nicht zu viel verraten, es wird natürlich ein Happy-End geben.

Claudia Kook, Pressereferentin in der Pfarrei St. Peter und Paul und auch als Erwachsene für gute Kinderbücher zu begeistern

A

B



Ein Erstling aus dem Ruhrgebiet: „Nach Vorn Nach Süde“

Es hat mit dem Jungsein und Erwachsenwerden zu tun und mit dem bestimmen. Es geht um Vertrauen und Bewegung. Und es ist auch reizt.

„Alter, keine Ausreden.“

„Ist keine Ausrede. Ich mach es direkt morgen, und jetzt ner... Es hat Tempo. Und man fühlt sich gleich Zuhause (so ruhrge... ten 50 Seiten fragt, warum eine Gemeindereferentin sowas Schluss lesen, denn da geht es ums Beichten.“

Dorothee Janssen, seit 30 Jahren Fan der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Augustinus und Monika

**Endlich ist mit
„Bretonische Spezialitäten“ der neue
Dupont-Krimi von Jean-Luc Bannalec
erschienen.**

Beim ersten Mord ist man mit Kommissar Dupont dabei. Doch es passiert noch mehr. Ein Verwirrspiel beginnt. Es ist wie immer spannend geschrieben. Dazu die traumhafte Kulisse der Bretagne, die Jean-Luc Bannalec wunderschön beschreibt. Seine Liebe zur bretonischen Küche lässt einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Die bretonische Lebensart mit ihren Legenden bringt er einem sehr nah.

Dieses Jahr hatte ich das Glück und konnte seinen neunten Fall in der Bretagne lesen.

Diesmal spielt die Handlung in Saint-Malo, doch auch im Umkreis von Carnac machte das Buch sehr viel Spaß. Wer die Bretagne beziehungsweise Krimis mag, sollte dieses Buch unbedingt lesen.



*Brigitta Schüttler, seit rund 25 Jahren
regelmäßige Nutzerin der Katholischen Öffentlichen
Bücherei St. Augustinus und Monika*

„n“ von Sarah Jäger passt zum Sommer.

in seltsamen Regeln, die unser Leben
auf eine Art geschrieben, die zum Zitieren

„v mich nicht.“

ebietsmäßig). Und wer sich nach den ers-
gut findet, der sollte es einfach bis zum

Sie haben auch ein besonderes Buch gelesen und wollen Ihre Freude mit den anderen Lesern der Pfarrnachrichten teilen und sie auch für diesen speziellen Roman, das Sachbuch oder die Biografie begeistern? Dann schicken Sie einfach ein paar Zeilen als Buchtipp – und gerne auch ein Foto von Ihnen – an die Adresse pfarnachrichten@peterundpaul-herbede.de

Kontakte ●



Pfarrei St. Peter und Paul
Witten - Sprockhövel - Wetter
Kortenstr. 2 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 15 • Fax 0 23 39 / 31 88
E-Mail: info@peterundpaul-herbede.de
www.ppherbede.de

Pfarrer Holger Schmitz: Tel. 0 23 39 / 23 15
Pastor Wieland Schmidt: Tel. 0 23 35 / 9 75 37 93
Pastor Dominic Ekweariri: Tel. 01 52 / 17 03 66 96
Diakon Thomas Becker: Tel. 01 77/5 03 21 48
E-Mail: tbecker-bochum@t-online.de

Seelsorger/Priester im besonderen Dienst oder im Ruhestand:

Pastor Bernhard Alshut:
Tel. 0 23 02 / 8 78 40 26 • Fax 0 23 02 / 9 62 81 04
E-Mail: Bernhard.Alshut@gmx.de
Pastor Jochen Hesse: Tel. 0 23 24 / 6 78 75
Pastor Norbert Schroers: Tel. 0 23 35 / 9 71 50 54

Pastoralreferent:

Bernd Fallbrügge, Tel. 0 23 39 / 1 27 07 07
E-Mail: fallbruegge@gmail.com

Gemeindereferentinnen:

Angela Hoppe: Tel. 0 23 35 / 9 75 31 59
E-Mail: Angela.Hoppe@bistum-essen.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Petra Gewert: Tel. Tel. 0 23 39 / 23 15

Dorothee Janssen, Inklusion & Teilhabe

SMS: 01 51 20 02 65 17
E-Mail: Dorothee.Janssen@bistum-essen.de
Blog: <https://asnide.wordpress.com/>
Öffentlicher Kanal bei telegram: t.me/bit58456

Presse-Team

Patrizia Labus Tel. 0 23 36 / 81 95 38 und
Claudia Kook Tel. 0 23 36 / 8 19 5 37
presse@peterundpaul-herbede.de

St. Josef

Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
E-Mail: St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer, Tel. 0 23 39 / 23 15
Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Montag, 13.30 Uhr – 16.00 Uhr,
Dienstag u. Mittwoch, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Küsterin: Julia Asakas, Tel. dienstlich 0 23 39 / 1 20 83 98 (Sakristei)
Hausmeister: Ehel. Bernhard u. Ingrid Klimek, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Gemeindebus: Bernhard Klimek, Kortenstr. 8, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Kindergarten St. Josef: Alexandra Feldhaus, Tel. 0 23 39 / 47 71

St. Januarius

Von-Galen-Strasse 7, 45549 Sprockhövel-Niedersprockhövel
E-Mail: St.Januarius.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Jolanta Nüllig, Tel. 0 23 24 / 76 06
Bürozeiten: Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Küsterin & Hausmeisterin: Bozena Kilit, Tel. 0 23 24 / 90 06 32
(auch Vermietung u. Belegung des Gemeindeheims)
Kindergarten: Tel. 0 23 24 / 7 82 25

St. Peter und Paul

Meesmannstraße 97 A, 58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 2 02 26 70 • Fax 0 23 02 / 2 02 26 85
E-Mail: st.peter-und-paul.witten-herbede@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer
Öffnungszeiten im Gemeindebüro: Dienstag: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Sonntag: im Anschluss der Messfeier für eine halbe Stunde
Gemeindsaal Vermietung: 0 23 02 / 2 02 26 70 o.
Pfarrbüro, Tel. 0 23 39 / 23 15
Kindergarten St. Barbara: Hanna Johannes, Tel. 0 23 02 / 7 37 66

St. Antonius

Am Friedhof 12, 58456 Witten-Buchholz
Gemeindebüro siehe Kontaktdaten St. Peter und Paul
Vermietung des Gemeindsaals: Herr Paßgang: Tel. 0 23 02 / 7 33 55
Frau Scherkenbach Tel. 0 23 24 / 3 16 30

St. Augustinus & Monika

An der Windecke 20, 58300 Wetter-Grundschtötel
Tel. 0 23 35 / 68 02 35
E-Mail: St.Augustinus-und-Monika.wetter@bistum-essen.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten:
Montag: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Donnerstag: 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag: 11.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mittwoch: 16.15 Uhr – 17.15 Uhr,
Sonntag: 10.30 Uhr – 11.45 Uhr, Tel. 0 23 35 / 9 75 39 35
Kindergarten St. Gerwin: Tel. 0 23 35 / 6 10 10
Küsterin: Adelheid Pusc, Tel. 0 23 35 / 73 96 44
Vermietung Gemeindsaal: Hermann Waterkamp,
Tel. 0 23 35 / 6 02 50

St. Liborius

Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern
Tel. 0 23 35 / 7 02 29 • Fax. 0 23 35 / 7 10 77
E-Mail: Buero.st.liborius-wengern@t-online.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat:
9.45 Uhr – 11.45 Uhr